

p. 131. 199. Simon Bibliothecae hist. des auteurs du Droit, Tom. I.

MARANUS MONS, eine Stadt, siehe *Marano*.
Maras, eine Stadt, siehe *Marasch*.

Maras, ein Syrischer Bischoff zu Amida, wurde gegen das Ende des Jahrs Christi 520 von dem Kayser Justiniano, wegen der Monophysitischen Ketzerey ins Elend verjagt. Er schrieb *Commentaria in Evangelia*. Affemann *Bibl. Oriental.*

Marasa, eine kleine Stadt in Africa, im Königreich Sangara in Nigritien, am Flusse Niger.

Marasca (Johann Chrysostomus) ein Gelehrter Italiäner aus dem 17. Jahrhundert, hat *Jo. Bachonii Quaestiones in libros IV. Sententiarum*, nebst dessen *Quodlibetis* übersehen, und verbessert herausgegeben, Cremona 1618 in *Fol. Barberini Bibl.*

Marasch, **Maras**, **Maraz**, **Maroz**, Lateinisch *Marasia* und *Maronias*, eine Stadt in der Asiatischen Landschaft Natolien, wo der Fluß Gensui in den Euphrat fällt, an der Gränze von Turcomannia. Sie hat viel Einwohner, und einen schönen Pallast, worinne der Beglerbeg seinen Sitz hat, ist auch die Haupt-Stadt dieses Beglerbegarus.

MARASIA, siehe *Marasch*.

ΜΑΡΑΣΜΟΣ, siehe *Marasmodes*.

MARASMODES, siehe *Marasmus*. Das Wort *Marasmodes* kommt von *μαρασμός*, Tabes, die Schwindsucht, und *είδος*, Forma, die Gestalt.

MARASMUS, *Marasmodes*, *Marasms*, ein abzehrendes Fieber, ist ein solch Fieber, welches ganz und gar allgemach Tabem verurfsachet, oder es ist des *Febris hectica* höchster Grad; siehe *Helica*, im XII. Bande p. 1052; Ingleichen *Darrsucht*, im VII. Bande p. 204. Bes. auch *Joh. Jac. Sicu Diss. de Marasmo*, seu *Marcore*, Gene 1724.

MARASMUS SENILIS, das Abnehmen alter Leute, so ohne ein heftiges oder auszehrendes Fieber seyn kan.

Marason, siehe *Marathon*.

Marastoni (Anton) ein Italiänischer Organist zu Illasi, hat 1625 Motetten in Venedig drucken lassen.

Marat, eine kleine Stadt in Syrien, siehe *Maara*, p. 6. u. f.

MARAT MUSASELETH, siehe *Andromeda*, im II. Bande p. 206.

Marata, ein Klein Königreich in Nord-America, liegt nahe bey dem Königreich Mexico, und bey dem sogenannten *Mar-Vermejo*, oder rothen Meer. *Sanson. Geogr.*

Marath, eine kleine Stadt im gelobten Lande, und zwar im Stamm Juda gelegen, von welcher *B. der Richter XV. 59.* gedacht wird.

MARATHESIUM, eine Stadt in Asien, in der Landschaft Jonien, deren *Plinius Lib. V. c. 29.* gedenket. *Cellar. in Notit. orb. ant. T. II. p. 82.*

Marathon, war ein Fluß in dem Peloponneso, davon *Plurarchus de flumin.* folgendes meldet, wie nemlich *Zimerus*, ein Sohn der *Targeta* und des *Lacedamon*, nachdem er aus Unwissenheit bey finsterner Nacht seine eigene Schwester, die *Cleodice* geschwängert, vor großer Betrübniß und Reue hierüber sich in den gedachten Fluß gestürzet, der sodann nach der Zeit von ihm den Namen *Zimerus* bekommen.

Marathon, **Maraton**, so nach *Sophianus* Bericht noch bis jetzt *Maratbona*, und wie andere vorgeben, *Marason* genennet wird, ist eine kleine Stadt, und insonderheit ein ebenes Gefilde in der Griechischen Provinz Attica, ungefehr 10000 Schritte von Athen gegen Böötien entfernt. Es hatte aber dieser Ort von einem, der *Marathon* geheissen, seinen Namen, und ist solcher als ein *Heros* oder *Heydnischer Halb-Gott* verehret worden; wie denn auch ein ganzer Tribus der Athenienser diese Benennung hatte. Auf diesem Gefilde wurde im Jahr der Welt 3459, und also in dem 3. Jahr der 72. Olympias, die Persische Armee von mehr als 600000 Mann stark, von den Atheniensen, deren kaum 10000, und unter diesen noch 1000 Bürger von *Plataea* gewesen seyn sollen, unter der Anführung des Atheniensen Feld-Herrns, *Miltiades*, geschlagen, so daß ihrer bis 100000 auf der Wahlstadt geblieben. Weßwegen man hernach dem *Hercules* zu Ehren besondere Spiele, so *Heraclaea* hießen, gehalten. Unfern von dieser Gegend war ein ziemlicher Sumpff, in welchem die Perser bey gedachter Schlacht Hauffenweise niedergemacht wurden, und will man, daß sich nach der Zeit des Nachts nicht nur ein Geschrey der Pferde und sechtender Leute hören, sondern sich auch selbige wirklich sehen lassen. Jedoch wo sich jemand aus Furcht deshalb dahin gemacht, sey er auch nicht unbeschädigt wieder weggckommen; dahingegen einem, so ungefehr und unwissend solches mit angesehen, nichts widerfahren sey. Wenigstens waren doch die Gräber mit ihren Leichen-Steinen und Überschriften der gesamten Athenienser, wie nicht weniger der *Plataenser* und *Knechte*, so in der Schlacht geblieben, lange Zeit daselbst zu sehen; außerdem aber das Denckmahl des Helden *Lcherläus*, welcher während der Schlacht unter der Gestalt eines Ackermanns den Atheniensen mit beystund, hingegen nach deren Endigung auch sofort wieder verschwand, und unter obbemeldtem Namen denen Atheniensen von dem *Drackel* zu verhren geboren wurde. Jetzt ist es nur ein Dorff, am Golfo de *Negroponte*, und eben der Ort, da *Theseus* den *Taurum Marathonium* erlegt haben soll. *Pausanias in Attic. c. 27. u. 32.* *Herodotus Lib. VI. c. 107.* *Plinius in Hist. Nat. Lib. IV. c. 7.* *Thucydides Lib. I.* *Cornel. Nepos in Miltiade.* *Pomponius Mela Lib. II. c. 3.* *Cellarius in Notit. orb. antiqu. L. II. c. 13. p. 1159.* *Ptolem. III. 16.* *Stephanus Byzant. de Urbib.* Vor diesem war diese Stadt eine Bischöfliche Stadt. Einer ihrer Bischöffe, Namens *Triphon*, hat dem *Concilio in Sardes* unterschrieben. *Carl von St. Paul in Geograph. Sacr. p. 200.*

Marathon, Griechisch *Μαραθών*, des *Epopeus* Sohn, gieng mit einer Colonie seiner Leute in die Gegend um Athen, um dadurch der Strenge und Unbilligkeiten seines Vaters zu entgehen; nachdem er aber hörte, daß sein Vater gestorben, kehrte er wiederum zurück in den Peloponnes, und, nachdem er das väterliche Reich unter seine Söhne getheilt, wendete er sich wieder in obgedachte Gegend. *Pausan. Corinth. c. 1.* Von ihm bekam hernach der Ort und Tribus der Athenienser *Marathon* den Namen, wogegen ihn nach der Zeit die *Marathenier* wiederum